

Macrons Inszenierung ein Ablenkungsversuch

„Macron rüttelt am Bodentruppen-Tabu“, von Rudolf Balmer, 28.2.

Wenn Emmanuel Macron sich vorher überlegt hätte, dass eine solche Inszenierung – denn mehr stellt es nicht dar – erst recht seine Politik demaskiert, hätte er anders agiert. Abgesehen davon, dass sie sich mangels einer aktuellen Horrormeldung nur zu einer künstlichen Aufregung bei den Medien entfalte und daher sein Versuch, von seinen nicht vollzogenen Waffenlieferungen und gehäuften innenpolitischen Problemen abzulenken, gescheitert ist, war es für den deutschen Ampelkanzler eine Steilvorlage, sich ausnahmsweise einmal

präzise zu erklären, „niemals einen Truppeneinsatz in der Ukraine“ zuzulassen. Das demonstrierte für Wladimir Putin unübersehbar, dass neben der schon besonders vagen Ankündigung, „dass es der Westen nicht ausschließen dürfe, Truppen in die Ukraine zu entsenden“, es dafür niemals eine Einigung der derzeit aktuellen 27 Staaten geben wird.

Nikolaus Lehner, 1010 Wien